

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 56. Sonntag, den 25. Februar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Seine Majestät der König von Preußen hat befohlen, daß in Paderborn den Brautleuten von verschiedenen Confessionen nicht katholischer Sekts das Versprechen abverlangt wird, ihre Kinder bloß in der katholischen Religion erziehen zu lassen. Das apostolische Vicariat zu Paderborn weist nun unterm 28. Decbr. 1825 seine Pfarrer dahin an, „ein solches Versprechen nicht mehr zu verlangen, allein Kopulationen nur dann vorzunehmen, wenn die Brautleute ohne Zwang und Aufforderung freiwillig erklären, daß sie die künftige Erziehung aller aus ihrer Ehe hervorgehenden Kinder in der katholischen Religion gemeinschaftlich verabredet hätten.“ Wahrlich, das heißt doch einem königlichen Befehle geradezu Hohn sprechen! freiwillig müssen sie erklären, was ihnen bis dahin abgezwungen und aufgeredet wurde!

Quod bene notandum! Punsch trinken manche Menschen alle Tage, aber woher das Wort kommt, und was es bedeutet, darnach fragt keiner. „Es ist ein englisches Wort,“ wird hier mancher denken. Mit nichten, mein schöner Herr! es ist ein

hindostanisches: fünf bedeutend, weil dieß edle Maß aus fünf Elementen besteht: Zucker, Krat, Thee, Wasser, Citrone. Aus unglücklichem Mangel an Kenntniß der indischen Sprache hat Schiller den unglückseligen Fehler gemacht, in seinem Punschliede dem Punsche nur

Bier Elemente
Innig gefellt

zu geben!

Berichtigung einer Berichtigung. Daß Leipzig in Bezug auf den unentgeltlichen Unterricht für Kinder unbemittelter Eltern der Stadt Dresden den Vorzug bis jetzt abgewonnen habe, wie jüngst in diesem Blatte behauptet wurde, als die Rede von der Schmalz'schen Stiftung war, berichtigte ein Leser d. Bl. dahin: wie dem nicht so, wie es eher umgekehrt der Fall sey, denn durch die Gesellschaft für Rath und That und durch die dortigen Rath's- und Armenschulen erhielten 2800 Kinder ohngefähr freien Unterricht. Bei uns wird derselbe 950 in der Rath'sfreischule, 1000 in der Armenschule, 150 im Arbeitshause, 120 in der Wendlerschen Freischule und noch vielen andern durch öffentliche Fürsorge, wie durch die Milde achtbarer Vereine und einzelner Wohlthäter zu Theil, so, daß wir im Ganzen 2500 zusammen zählen könnten. Fiat conclusio.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F. F.

Vom 17. bis zum 28. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 74 Jahr, Georg Grafs, Handarbeiters Witwe, im Jacobsspital.
 Eine Frau 60 Jahr, Hrn. Joh. Gottfr. Möller's, ehemaligen Organisten an der Pauliner-
 Kirche geschiedene Ehefrau, in der Johannisgasse.
 Ein Knabe 11 Wochen, Carl Aug. Täubner's, verabschied. Stadtsoldat. S., im Klitschergäßch.
 Ein unehel. Knabe 28 Wochen, Friederiken Wilhelminen Wolfen, Einwohnerin Sohn, in der
 Johannisvorstadt.
 Ein unehel. todgeb. Knabe, Dorotheen Reichenbachin, Dienstmagd, aus Nischwitz, Sohn,
 in der Entbindungsschule.

S o n n t a g.

- Ein Mann 79 Jahr, Hr. D. Ernst Gottlob Stiehler, Oberhofgerichts- und Consistorial-Ad-
 vocat, am Neuen Kirchhofe.
 Ein Mann 75½ Jahr, Hr. Jacob Ravené, Bürger und Waarenmäkler, am Markte.
 Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 65 Jahr, Cinnober Guthmann, ein Jude,
 aus Brody, im Brühl.
 Eine Frau 36½ Jahr, Hrn. Christian Martin Wäfer's, Academici, Mechanici und Mitglied
 der polytechnischen Gesellschaft, Ehegattin, in der Catharinenstraße.

M o n t a g.

- Ein Mann 55 Jahr, Carl Friedr. Kronhardt, Einwohner, im Brühl.
 Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 25 Jahr, Friedrich August Ultsch, Buch-
 handlungsdienner, ebendasselbst.
 Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 22 Jahr, Friedrich Aug. Deltter, Klempner-
 gefelle, aus Izehoe im Holsteinischen, im Jacobsspital.
 Ein Jüngling 19 Jahr, Ludwig Scheffler, Sattlerlehrling, aus Leipzig, ebendasselbst.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 78 Jahr, Mstr. Joh. Gottfr. Kühnick's, Bürgers und Schuhmachers Witwe, in
 der Reichstraße.
 Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 46 Jahr, Joh. Carl Richter, Einwohner,
 im Jacobsspital.
 Ein Mann 34 Jahr, Christian Gottlob Peters, verabschied. Sächs. Schütze, im Klostergäßch.
 Ein Knabe ½ Jahr, Wilhelm Ferdinand Nersch's, der Buchdruckerkunst Besüßnen Sohn, in
 der Johannisgasse.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 73 Jahr, Joh. Benjamin Reiche's, Gärtners Witwe, Versorgte, im Armenhause.
 Eine unverheirathete Wöchnerin 27 Jahr, Dorothee Reichenbachin, Dienstmagd, aus Nisch-
 witz, in der Entbindungsschule.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Joh. Carl Sander's, Copisten bei der Landstube, Tochter, in
 der Quergasse.
 Ein Zwillingmädchen 14 Tage, Hrn. Carl Friedr. Christ's, Acad. und Privatlehrers Tochter,
 am Kanstädter Steinwege.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 86½ Jahr, Leonhard Friedrich Sulzer, vormaliger Schuhmachermeister in Grün-
 hayn, am Grimmaschen Steinwege.
 Eine Wöchnerin 23 Jahr, Hrn. Bruno Schilling's, Doctor und Professor der Rechte, Ehe-
 gattin, am Neuen Kirchhofe.
 Eine Frau 53½ Jahr, Joh. Adam Pönick's, Bürgers u. Hausbesizers Ehefrau, in d. Sandg

Eine Frau 35 Jahr, Ferdinand Frommholdt's, Einwohners Ehefrau, am Mühlgraben.
 Ein Knabe 10 Monat, Ehrenfried Christoph Mühlig's, Markthelfers Sohn, in der Burgstr.

Freitag.

Ein Mann 81 Jahr, Hr. Samuel Friedrich Lickesett, Baccal. Jur., am Grimm. Steinwege.
 Ein Mann 47 Jahr, Hr. Carl Immanuel Müller, Bürger und Buchhändler, in d. Neugasse.
 Eine Frau 44 Jahr, Hrn. D. Adolf Dähne's, Med. Pract. Ehegattin, in der Grimm. Gasse.
 Eine Frau 62 Jahr, Daniel Herbert's, Einwohners Witwe, im Jacobsspital.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottfr. Haugwitz's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, am Gottesacker.

Ein Knabe 29 Wochen, Joh. Gottlieb Richter's, Bürgers u. Hausbes. S., im Raundörfchen.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Gottfr. Klingler's, Ballenbinders Sohn, am Ranstädter Steinwege.

10 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 5 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armen-
 hause. 2 aus der Entbindungsschule. Zusammen 33.

Vom 16. bis 22. Februar sind getauft:
 17 Knaben, 7 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 25sten, statt des Schauspiels, Preziosa, zum Ersten-
 male wiederholt: die Tochter der Luft.

A u g u s t M a h l m a n n ' s P o r t r a i t ,

nach einem Gemälde von Kugelgen, auf Stein gezeichnet von Fricke, und
 von einer treuen Nachbildung der Handschrift des Verewigten beglei-
 tet; auf superfein Schweizerpapier, Royal-Folio, Preis 1 Thlr.

So eben verließ obiges Brustbild die Presse der Steindruckerei des Unterzeichneten. Wer ein
 bleibendes Erinnerungszeichen an den, nun verstummen, Redner für Wahrheit und Recht, an
 den hingeshiedenen Dichter zu besitzen wünscht, findet Abdrücke in den Kunsthandlungen der Hrn.
 Pietro del Vecchio und Carl Murchner, wie auch in meinem Geschäftslocale, Neugasse
 Nr. 1211, im Hofe links. F. W. Thümeck.

Bekanntmachung. Von heute an ist gutes Lagerbier à Bout. 2 Gr. zu haben, welches
 ich nicht verfehle, meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen.
 Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Verkauf. Es kann Jemandem ein noch gutes Fortepiano zu kaufen nachgewiesen werden
 in Nr. 62, 1 Treppe.

Anerbieten. Ein Herr, der keinen eigenen Wagen hat, und spätestens bis morgen Mit-
 tag mit Extrapost nach Frankfurt a. d. D. zu reisen gedenkt, erbietet sich, wenn Jemandem damit
 gedient seyn sollte, eine Chaise bis dort oder auch nur bis Berlin franco mitzunehmen. Hierauf
 Reflectirende erfahren beim Markthelfer Sandner, Burgstraße Nr. 91, im Hofe eine Treppe
 hoch, das Nähere.

Vermietung. Ein freundliches Familien-Logis nebst Zubehör, vorn heraus, 4 Trep-
 pen hoch, ist für den Preis von 65 Thlr. zu Ostern zu vermietten. Das Nähere darüber erfährt
 man in Nr. 400 im Gewölbe.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer, heller Küche und 1 großen Holzkammer, ist auf der Ritterstraße in Nr. 688, im Hofe 3 Treppen hoch, künftige Ostern für 32 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst oder in Nr. 1181, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern an ein hübsches Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus, in Nr. 707, Universitäts-Keller, 1 Treppe hoch; Näheres daselbst. In diesem Logis ist zugleich eine gute Messvermiethung.

Verloren wurde am letzten Maskenball im Schauspielhause ein Armband von Bronze, Schloß mit dergleichen Kette. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Verloren wurde beim letzten Maskenball im Schauspielhause von einem Armband das goldene Schloß mit vier großen Granaten. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur beim Hausmann des Theaters abzugeben.

Verloren. Am Donnerstag, den 22. d. M., in den Nachmittagsstunden, ist ein halbgeschorner weißer Pudel, welcher auf den Namen Katusch hört, in der Gegend des Reichelschen Gartens abhanden gekommen; wer ihn an sich genommen, wird höflichst ersucht, solchen in der Stadt Hamburg alhier abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag um 3 Uhr auf dem Wege vom Hotel de France durch Bärmanns Hof, über den Markt nach der Grimmaschen Gasse, von da durch die Burgstraße, ein Papier mit einem Tressorschein von 12 Thlr. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur auf der Quergasse Nr. 1248, bei H. Korn, abzugeben.

* * * Die Eisbahn nach Sonnenitz ist gut zu befahren.

Thorzettel vom 24. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post		5	Die Stollberger fahrende Post	1
Fr. Bar. v. Uckermann, v. Warschau, pass. durch		6	Frn. Kfl. von der Krone u. Barmhagen, von	8
Die Dresdner u. Baugner reit. Post		7	Unna u. Dortmund, pass. durch	9
Der Dresdner Postpackwagen		8	Frn. Kfl. Fuchs u. Reiche, v. Brotterode, p. d.	9
Nachmittag.			Nachmittag.	
Fr. Maj. Burghard, in Pr. D., v. Torgau, im g. Abl.	3		Die Hamburger reitende Post	1
Halle'sches Thor.		U.	Frn. Kfl. Gebr. Lesser, Müller u. Greiner,	2
Gestern Abend.			v. Brotterode u. Sonnenberg, pass. durch	3
Fr. Kfm. Lindau, a. Eisleben, im g. Adler	5		Fr. Pöhlgscommis Rittweger, von Münden, im	3
Fr. v. Gdrschen, a. Delitzsch, unbestimmt	5		Hotel de Saxe	
Nachmittag.			Peters Thor.	U.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Referend. Mollard,			Nachmittag.	
a. Raumburg, v. Berlin, p. durch, Fr. Buchblt.			Fr. Kfm. Rehser, v. Nürnberg, pass. durch	4
Boenzeller, v. Hamburg, im Pot. de Saxe,				
Fr. Justiz-Commis. Abt, v. Berlin, in St. Berl.	4		Hospital Thor.	U.
Auf der Braunschw. Gilpost: Fr. Kfm. Siedmann,			Gestern Abend.	
v. hier, v. Braunschw. zurück, Mad. Marthey,			Auf der Nürnberger Diligence: Fr. D. Haase und	
v. Braunschw., u. Fr. Kfm. Böhme, a. Aachen,	5		Fr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Altenburg zur.,	
v. Braunschweig, im Birnbaum	5		Fr. Kfm. Petermann, v. Glauchau, in d. 3 Rosen	8
Kanstädter Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Freiburger fahrende Post	5
Frn. Oberlandger.-Refer. Hochheim, Richter u.	8		Die Annaberger fahrende Post	6
Behring, v. Raumburg, unlest.				